

Jonas Darvas, Theaterschaffender

Jonas Darvas ist in Dornach und Arlesheim aufgewachsen, widmet sich dem Theater in seinem ganzen Spektrum. Er ist Regisseur, Produktionsleiter und Produzent für Theatermusik. In seiner künstlerischen Arbeit bringt er die lokale Geschichte in den grossen Kontext. Dabei vermag er Dokumentation und Fiktion in partizipativen, lustvollen Theaterabenden zu verschmelzen. Er engagiert sich in Kunstforschungsprojekten, initiiert Theaterwerkstätten und ist Teil des «sogar»-Theaters Zürich, welches sich unter dem Leitsatz «Theater ist ein Gespräch mit der Gesellschaft» mit literarischen Bühnenwerken auseinandersetzt.

Die noch junge Theaterkarriere von Jonas Darvas ist begleitet von vielen hingebungsvollen Kooperationen. Jonas Darvas ist lokal und international vernetzt; schliesslich hat er sich in Wien an der Schule des Theaters zum Regisseur und an der Wirtschaftskammer Österreich zum Kulturmanager ausbilden lassen und ist der Stadt seither verbunden. Mit diesen idealen Voraussetzungen übernimmt Jonas Darvas ab 2021 gemeinsam mit Laure Aebi, Eleni Foskett Prelorentzos und Daniel Wernli die Leitung des Theaterbetriebs Neues Theater Dornach. Dieses soll zu einer neuartigen Produktionsstätte für das Geschichtenerzählen heranwachsen.

Zum Start des neuen Teams im Neuen Theater wollen Sie mit «Die Vermessung der Dörfer» ein Projekt, das den Schwerpunkt des Hauses neu setzen soll, umsetzen. Wie wird das Projekt ablaufen?

Jonas Darvas: «Die Vermessung der Dörfer» hat sich zum Ziel gesetzt, die umliegende Region des Theaters künstlerisch zu erfassen. Das Team des Theaters begibt sich, meist gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern, die einen Bezug zur Region haben, auf Feldforschung mit dem Ziel, die Region künstlerisch zu vermessen. Ob Interviews, Geodatenätze, spezifische Bevölkerungsgruppen, geologische Phänomene oder Schicksale: Was über die nächsten Jahre entstehen kann, ist eine Karte der Geschichten. Ganz im humboldtschen Sinne.

Sie möchten mit dem weiteren neuen Leitungsteam das Theater zu einem Zentrum für Storytelling machen. Wie ist der Begriff Storytelling in diesem Kontext einzuordnen?

Darvas: Storytelling, also das Erzählen einer Geschichte, ist nicht nur der Kern des Theaters, sondern auch der kleinste gemeinsame Nenner des neuen Teams. Wir kommen alle aus verschiedenen Ecken der Kulturarbeit, das Eintauchen in Geschichten ist aber unsere gemeinsame Leidenschaft. Es ist also unser künstlerisches Credo. Unter diesem entsteht auch der Spielplan. Das heisst zum einen, dass es Projekte gibt, für die wir in Zukunft nicht mehr der richtige Ort sind, da sie eher ästhetischen oder Formfragen nachgehen, und zum anderen, dass es Projekte geben wird, die auf den ersten Blick nicht nach Theater aussehen, die zum Beispiel ein anderes Medium wie Audio oder Spielformen nutzen, um eine Geschichte zu erzählen. Immer alles einge-

bettet in einen theatralen zentralen Ablauf. Gemeinsam und live. Unser Ziel wird nie sein, das Publikum noch mehr vor einen Bildschirm zu bringen.

Wie wird das Programm des Hauses in Zukunft aussehen?

Darvas: Das Haus hat sich seinen Weg vor allem durch seine eigenen Projekte gebahnt. Diesem Impuls bleiben wir treu und verstärken ihn noch. Neu werden pro Spielzeit sechs Eigenproduktionen realisiert, die künstlerisch stark vom festen Team, das ab kommender Spielzeit auch einen Ensembleplatz beinhaltet, geprägt sein werden. Weitere wichtige Bestandteile des Programms werden unsere festen Partnerschaften mit «sogar theater» Zürich, «Theater junges M» und regionalen Kompanien sein.

Sie waren bereits seit 2017 freier Mitarbeiter im Neuen Theater. Fällt Ihnen der Wechsel in die Leitung quasi in den Schoss und Sie sind schon auf alles vorbereitet oder gibt es doch noch das eine oder andere zu tun bis im Herbst?

Darvas: Ich denke, eine leitende Aufgabe zu übernehmen, fällt niemandem in den Schoss. Mit einem neuen Team gibt es da mehr als das eine oder andere zu tun. Vor allem, da das ganze neue Team aus Menschen besteht, die sehr initiativ und nicht verwaltend denken. Es soll ja vieles neu gedacht werden. Aber natürlich: Ich kenne den Betrieb schon, war bei vielen Prozessen in der Vergangenheit beteiligt und konnte schon miterleben, was die Stärken und Schwächen sind. Natürlich kenne ich auch einen Teil unseres Publikums schon. Ich hoffe, sie haben mich nicht vergessen. Schliesslich hatte ich als Regisseur zuletzt Kontakt mit Publikum im Februar 2020.

Jonas Darvas



geboren am 26. Mai 1989
in Arlesheim
Heimatort: Basel
heute wohnhaft in Basel
im Kanton Solothurn wohnhaft: 1989-1993